

Die außerordentliche G.-V. vom 11./4. 1921 der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen genehmigte den Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der Preußischen Boden-Credit-Aktien-Bank in Berlin, wonach die geschäftlichen Interessen unter Wahrung der rechtlichen Selbständigkeit jeder Bank vereinigt und Gewinn und Verlust nach dem Verhältnis des jeweiligen A.-K. geteilt werden. Eine Vereinigung der Vermögen fand nicht statt. Jede Bank behält ihre Rechtspersönlichkeit, ihre bisherige Firma und ihr bisheriges Domizil; der Berliner Betrieb der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen wurde mit dem Betrieb der Preußischen Boden-Credit-Aktien-Bank in Berlin vereinigt. Laut Beschluß der außerordentlichen G.-V. vom 25./6. 1921 sind die Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln und die Norddeutsche Grund-Credit-Bank in Weimar als weitere Gemeinschafts-Teilhaber in die Interessengemeinschaft eingetreten, wobei die Bestimmungen des Vertrages zwischen den beiden ersten Banken auf das Verhältnis der beiden letzteren zu den ersteren Banken entsprechende Anwendungen fanden. Durch außerordentlichen G.-V.-B. vom 29./11. 1922 ist der Gruppe der Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein, nachmalige Frankfurter Pfandbrief-Bank A.-G., Frankfurt a. M., und durch außerordentlichen G.-V.-B. vom 26./4. 1923 die Schlesische Boden-Credit-Aktien-Bank, Breslau, und die Leipziger Hypothekenbank, Leipzig, u. 1925 die Mecklenburg. Hyp.- u. Wechselbk., Schwerin i. M., beigetreten.

Durch ac. G.-V.-B. dieser Banken im Nov. 1930 ergab sich durch Fusionen und Erweiterung der Interessen-Gemeinschaft folgende Neuordnung:

Die Deutsche Hypothekenbank in Meiningen übernahm durch Fusion das bisherige I.-G.-Mtglied, die Norddeutsche Grund-Credit-Bank in Weimar,

die Frankfurter Pfandbrief-Bank übertrug ihr Vermögen durch Fusion auf die gleichzeitig in die I.-G. eintretende Frankfurter Hypothekenbank in Frankf. a. M.

die Leipziger Hypothekenbank übertrug ihr Vermögen durch Fusion auf die neu in die I.-G. eintretende Sächsische Bodenereditanstalt in Dresden.

die Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin, und die Schles. Boden-Credit-Aktien-Bank, Breslau, übertrugen ihr Vermögen durch Fusion auf die gleichzeitig in die Gemeinschaftsgruppe neu eintretende Preußische Central-Bodenkredit- und Pfandbrief-Bank A.-G. zu Berlin, die vorher (10./6. 1930) noch die Deutsche Grundredit-Bank Gotha aufgenommen hatte, unter Aenderung ihrer Firma in Deutsche Centralbodenkredit-A.-G., Berlin.

Demnach setzt sich die Gemeinschaftsgruppe jetzt aus folgenden Banken zusammen:

Deutsche Centralbodenkredit-A.-G., Berlin (1930 vorübergehend Preuß. Central-Bodenkredit- und Pfandbrief-Bank A.-G. firmierend),

Landwirtschaftl. Pfandbriefbank (Roggenrentenbank) Akt.-Ges., Preuß. Pfandbrief-Bank, Berlin, Preuß. Hypotheken-Aktien-Bank, Berlin (zusammengeschlossen unter der Firma der Preuß. Pfandbrief-Bank), Preuß. Central-Boden-Credit-A.-G., Berlin (März 1930 übernommen), Deutsche Grundkredit-Bank, Gotha, Schles. Boden-Credit-Aktien-Bank, Breslau, Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin (November 1930 durch Fusion angegliedert).

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Norddeutsche Grund-Credit-Bank in Weimar (1930 übernommen),

Frankfurter Hypotheken-Bank zu Frankfurt a. M., Frankfurter Pfandbrief-Bank, Frankfurt a. M. (1930 übernommen),

Mecklenburgische Hypotheken- und Wechsel-Bank in Schwerin i. M.

Sächsische Bodeneredit-Anstalt, Dresden, Leipziger Hypotheken-Bank (1930 übernommen),

Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln.

7 % Registered Certificates, ausgegeben gegen 7 %

Goldpfandbriefe Em. 19 von 1928 der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hyp.-Banken auf Grund des Vertrages mit Lazard Brothers & Co. Ltd. in London: 10 000 000 GM in eingetragenen Zertifikaten über 2000 GM oder ein Vielfaches von 2000 GM. Zinsen 2/4 u. 2/10. — Tilg.: Die Gold-Hyp.-Pfandbriefe von 1928 sind spätestens am 2/4. 1953 zu pari rückzahlbar u. werden aus Mitteln eines kumulativen Tilgungsfonds zurückgezahlt, welcher ausreicht, um die ganze Ausgabe bei Fälligkeit zurückzuzahlen, u. welcher dazu verwendet wird, um jährl. Zertifikate zu oder unter pari anzukaufen oder durch Auslos. zu pari zu tilgen, worauf alsdann Gold-Hyp.-Pfandbriefe im gleichen Nominalbetrage wie die erworbenen Zertifikate annulliert werden. Die erste Zahlung aus dem Tilgungsfonds erfolgt am 2/10. 1933; die Gemeinschaftsgruppe hat sich das Recht vorbehalten, nach dem 2/4. 1933 an jedem Zinstermin mit dreimonat. Kündig.-Frist die Gold-Hyp.-Pfandbr. ganz oder teilweise zu pari zurückzuzahlen. In diesem Falle ist ein gleicher Nominalbetrag von Zertifikaten, evtl. durch Auslos., zu annullieren. Zahlstelle: London: Lazard Brothers & Co. Ltd. Zahlung von Kap. u. Zs. der Gold-Hyp.-Pfandbr., gegen welche die Zertifikate ausgegeben sind, erfolgt frei von allen gegenwärtigen und zukünftigen deutschen Steuern u. Abgaben in deutscher Währung auf Goldbasis.

Gewinn-Verteilung: 1931: Gewinn 11 312 743 Reichsmark (Dekredere 3 167 675, Div. 6 280 666, Einziehung von Vorzugsaktien 5750, Tant. 299 065, Vortrag 1 559 587). — **1932:** Gewinn 10 414 058 RM (davon Dekredere 3 190 010, Dividende 5 353 123, Tant. an A.-R. 236 792, Vortrag 1 634 132).

Bilanzen der Gemeinschaftsgruppe

			31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva			RM	RM	RM
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken, Postscheck-Guthaben, Sorten . . .			9 992 760	6 214 612	3 295 418
Bankguthaben			113 699 363	81 474 572	68 998 183
Guthaben bei Schwesterbanken			29 765	4 893	6 555 897
Wechsel und Schecks			5 828 869	2 789 573	373 888
Lombard-Forderungen			13 002 243	10 575 003	1 255 675
Forderungen an Konzerngesellschaften					969 630
Sonstige Forderungen				25 075 353	6 888 928
Eigene Emissionspapiere				6	22 543 598
Eigene Aktien			62 571 443	1 217 501	250 405
Beteiligungen				6 899 620	1 067 500
Sonstige Wertpapiere					5 464 206
Gold-Hypotheken			2 526 594 032	2 526 290 414	2 382 861 432
Zusatz-Forderungen (Notverord. v. 27. 9. 32)			23 716 886	24 925 070	13 537 334
Roggen-Hypotheken					19 701 040
Zusatz-Roggen-Forderungen (Notverordnung v. 27. 9. 32)					302 803
Gold-Kommunal-Darlehen			613 217 589	648 199 723	622 359 729
Roggen-Kommunal-Darlehen			1 428 857	1 609 180	1 191 864
Rentenbank-Kreditanstalt-Hypotheken			107 845 616	87 585 243	75 675 218
Rentenbank-Kreditanstalt-Zusatz-Forderungen (Notverordnung vom 27. 9. 32)					325 241
Anteilige Zinsen					9 183 424
Fällige Zinsen			24 584 251	33 814 290	28 409 625
Grundstücke			15 404 761	16 584 000	18 984 744
Rechnungsabgrenzung					1 294 752
Summa			3 517 916 435	3 473 259 053	3 291 490 533